

Neuenbürg.  
Abends 8 Uhr,  
„Bären“  
Pionier-Bataillons  
Kauze,  
Land zu zahlreicher  
Mitglieder des Schwarz-  
schützenvereins mit  
Kornhardt.

Warenlagers  
Posten von  
orten  
rg ::  
Partien von je  
ren Preise und  
und Wirte  
aufgelegtheit  
Meely.

ernde Beschäftigung  
lider und durch  
esucht  
Drehbank.  
Zeugnisabschriften  
unter S. U. 5419

ene Lied  
LOS  
enen:  
e (od. Mando-  
unterlegt. Text 0,30  
e (Tongers  
lbam Bd. 51) 1.-  
um 0,80  
nt unterlegtem  
0,60  
nt unterlegtem  
0,60  
chester, netto 1,50  
musik 2.-  
musik 2.-  
orchester 2.-  
allen-Handlung und  
ln a. Rh.

find zu haben in der  
ien Buchhdlg.  
Wer  
weissen Teint  
iebt  
hen und and. Sex-  
e befreit sein will  
r die erste  
ol-Seife.  
mit Weissen od. Alben-  
erschmeißel braun-weiß  
Dazu Glasf. Seife  
1 M. in der Apo-  
neuenbürg.

obüchlein  
s. Meck'sche Buchdr.

Ersteint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.35.  
Durch die Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.36.  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.40; hiezu  
je 20 Pf. Bestellgeld.  
Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jedenfalls entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.  
bei Ausfuhrerteilung  
durch die Exped. 15 Pf.  
Reklamen  
die 3gep. Zeile 25 Pf.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“

Nr. 112.

Neuenbürg, Mittwoch den 15. Juli 1914.

72. Jahrgang.

## Rundschau.

Der Kaiser hat dem Papst ein seltenes Geschenk zu stellen lassen, nämlich das von den Venedigern in Maria Saach rekonstruierte Feldzeichen Konstantins des Großen, das sogenannte „Labarum“. Der preussische Gesandte beim Vatikan, v. Mühlberger, überreichte dem Papste in besonderer Audienz das Labarum, das vom kaiserlichen Flügeladjutanten Grafen v. Spee nach Rom gebracht worden war. Der Papst nahm das sinnige Geschenk Kaiser Wilhelms mit großer Befriedigung entgegen und ließ ihm seinen lebhaften Dank ausdrücken. Das Labarum ist für die neuerbaute Konstantin-Basilika in Rom bestimmt. Der Papst zeichnete den Grafen v. Spee durch Verleihung der Insignien des Ordens vom Heiligen Gregor dem Großen aus.

Das endgültige Ergebnis der im Reichstagswahlkreise Koburg stattgefundenen Nachwahl stellt sich wie folgt: Arnold (Volksp.) 5627, Hofmann (Soj.) 5751 und Dr. Stoll (nat.-lib.) 3486 Stimmen. Die Stichwahl zwischen dem volksparteilichen und dem sozialdemokratischen Kandidaten ist auf den 17. Juli anberaumt worden. An dem Siege Arnolds ist nicht zu zweifeln, da ihm die in der Hauptwahl für Dr. Stoll abgegebenen nationalliberalen Stimmen jetzt zweifellos wohl sämtlich zufallen werden.

Die schweren Ausschreitungen von Polen gegen reichsdeutsche Touristen an der galizischen Grenze haben den deutschen Botschafter in Wien, Herrn v. Tschirsky, des auswärtigen Grafen Berchtold auf diese polnische Deutlichkeit aufmerksam zu machen. Bei der bekannten Liebedienerei der österreichischen Regierung gegenüber den Polen steht aber schwerlich irgend ein amtlicher Schritt des Wiener Kabinetts gegen dies Treiben der Polen zu erwarten. Man hat sich daher deutscherseits zur Selbsthilfe entschlossen; z. a. fordern die schlesischen Touristenvereine die deutschen Reichstouristen auf, künftig nicht mehr die polnischen Besiden, sondern das Altoatergebirge und das Harzgebirge zu besuchen. Ferner sind von der Eisenbahndirektion Kattowitz sofort billige Sonderzüge nach dem Altoatergebirge eingerichtet worden.

Berlin, 14. Juli. Die Betriebseinnahmen der preussisch-heftischen Staatsbahnen im Juni haben gegenüber dem gleichen Monate des Vorjahres ein Mehr von 2,1 Millionen Mark erbracht.

Mannheim, 14. Juli. Da ein großer Teil der hiesigen Tabakarbeiter in den Ausstand getreten ist, haben die Tabakfabrikanten eine allgemeine Gesamtaussperrung beschlossen.

Finckernwalde, 14. Juli. Die Textilarbeiter beschlossen im Einverständnis mit den anderen Lausitzer Textilarbeitern, in eine Lohnbewegung einzutreten und neue Forderungen zu stellen. Es kommen 30000 Arbeiter in Betracht.

Leipzig, 14. Juli. Der Pilot der deutschen Flugwerke in Leipzig-Lindenthal, Delexich, unternahm heute früh einen Angriff auf den Höhenweltrekord und erreichte hierbei eine Höhe von 7500 Meter. Delexich hat mit dieser Leistung den erst in der vorigen Woche von dem deutschen Rumpflieger Lincologel in Johannistal aufgestellten Weltrekord von 6570 Meter fast um 1000 Meter überboten.

Freiburg i. Br., 13. Juli. Das gestrige Rennen auf der Freiburger Rennbahn fand einen tragischen Abschluß. Major v. Bälow vom Freiburger Feldartillerie-Regiment stürzte im letzten Rennen so unglücklich, daß er unter das Pferd zu liegen kam und schwere innere Verletzungen erlitt. Er starb bald darauf an Verblutung. Der Verunglückte galt als einer der tüchtigsten Herrenreiter.

Das Freiburger Schwurgericht verurteilte den Fälscher Greiber, der die 77 Jahre alte Barbara

Sutter ermordet und beraubt hatte, zu lebenslanglichem Zuchthaus.

Landsküt, 14. Juli. Ein Jäger erschoss ein 13jähriges Mädchen, das an einem Baume saß und er von weitem für eine Kaze gehalten hatte.

Kaiser Franz Josef hat dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß der neue Thronfolger Erzherzog Karl Franz Josef alsbald mit den Regierungsgeschäften vertraut gemacht und insbesondere in die einzelnen Zweige der politischen Verwaltung gründlich eingeführt werde. Zwei hohe Beamte werden die Aufgabe erhalten, als Lehrer des Erzherzogs zu fungieren. Eine gewisse Ueberraschung hat in politischen Kreisen die dringliche Form hervorgerufen, in der der Kaiser dem Wunsche nach der politischen Ausbildung des Thronfolgers Ausdruck gegeben hat. Es heißt, der Kaiser habe verfügt, daß die Einführung des Thronfolgers in die Verwaltungsgeschäfte spätestens bis zum Ende dieses Jahres vollendet sein soll. — In Katharin in Oesterreichisch-Schlesien kam es anlässlich der daselbst gleichzeitig stattgefundenen Tagung eines deutschen und eines tschechischen Volksrates zu Zusammenstößen zwischen Mitgliedern beider Versammlungen; hierbei wurden 2 Personen verletzt. — Im Zusammenhang mit dem jüngsten gemeinsamen Ministerrat in Wien ist von der österreichischen Regierung eine schärfere Ueberwachung der Grenzen Bosniens und der Herzegowina beschlossen worden. Die hiesigen Behörden sind beauftragt worden, die dortigen Verhältnisse zu erforschen.

Durazzo, 13. Juli. In der Umgebung von Berat befinden sich gegenwärtig an 50000 völlig mittellose Flüchtlinge in größter Notlage. Die griechischen Verbände sind bereits über den Distrikt Shrapar hinausgedrungen und operieren im Einvernehmen mit den Rebellen gegen Berat. Die Aufständischen haben gestern mittag Berat nordöstlich von Balona eingenommen. Auch die Lage von Balona wird als sehr gefährdet bezeichnet.

Rom, 13. Juli. Die Einberufung der italienischen Reservisten wird allgemein als bedeutungsvolles Zeichen der äußeren Lage kommentiert. Ein Balkandiplomat bezeichnete sie unbedenklich als gegen Griechenland gerichtet. Tatsache ist, daß die Ereignisse im Epirus und die Nichtbeachtung der sanktionierten Beschlüsse über die albanische Grenze durch Griechenland seit einigen Tagen scharfe Erwiderungen und Mahnungen in der offiziellen Presse gefunden haben, denen man jetzt durch die fortschreitenden Ereignisse gedrängt, militärischen Nachdruck geben will.

Rom, 13. Juli. Sämtliche Blätter berichten über unerhörte Greuel, die angeblich seitens griechischer Offiziere bei der Einnahme von Korika begangen worden sein sollen. Wehrlose Männer, Frauen und Kinder seien massenhaft hingeschlachtet worden. 200 Frauen und Kinder seien zusammengetrieben und nigerlartätzt worden.

Paris, 13. Juli. Der Senat beriet heute nachmittag einen Gesetzesentwurf, durch den der Kriegs- und der Marineminister zu einmaligen Ausgaben für die Bedürfnisse der nationalen Verteidigung ermächtigt werden. Humbert, der Berichterstatter der Seereskommission erklärte, daß, wenn das Dreijahresgesetz dem Lande die notwendige Zahl gegeben habe, eine große Anstrengung nötig sei, um die materielle Organisation zu verbessern. Er wies vor allem darauf hin, daß das Material der Feldartillerie gegenüber dem deutschen ins Hintertreffen gerate. Der französische Armee fehlten Offiziere. Das Bedürfnis nach ihnen liege klar zutage und sei jetzt anerkannt. Deutschland verfüge über ein erstklassiges Material. Was die Festungsartillerie betreffe, so stehe Frankreich hierin nicht besser da. Für viele Geschütze habe man zum großen Teil Granaten aus Gußeisen. Die französische Haubitze entspreche nicht mehr den An-

forderungen des Krieges und sei geringwertiger als die Deutsche. Der Redner warf der Heeresverwaltung vor, aus dem bemerkenswerten Fortschritt der französischen Industrie keinen Nutzen gezogen zu haben. Die Festungskommandanten forderten seit langen Jahren vergeblich die Vermehrung ihrer Bestände und einen Austausch alten Materials gegen Neues. Sie forderten auch eine Verteilung der Granaten über mehrere Plätze. In dieser Hinsicht sei nichts geschehen und die Granaten würden, nach wie vor in einem einzigen Magazin aufbewahrt.

Petersburg, 14. Juli. Der bekannte Mönch Rasputin, der Beichtvater des Zaren, der dieser Tage von einer Frau durch einen Stich in den Unterleib schwer verletzt worden war, ist seinen Verletzungen erlegen.

London, 11. Juli. Hellmuth Girth mußte infolge Maschinendefektes aus dem Fluge London-Paris-London aussteigen.

Newyork, 14. Juli. Die Regierungstruppen von Mexiko haben die Aufständischen bei St. Christophal, sowie in zwei anderen Befechten geschlagen.

## Württemberg.

Stuttgart, 14. Juli. Die bei den Feldartillerie-Regimentern abenden Mannschaften aus dem Beurlaubten kommen heute wieder zur Verstellung. Der Kommandant Nr. 119 auf dem Truppenübungsplatz Münsingen.

Stuttgart, 14. Juli. Zur Deckung des durch die Heeresverfärfung eingetretenen Mehrbedarfs an Pferden kauft die Militärverwaltung auch heuer eine erhebliche Anzahl volljähriger Pferde durch die Remontierungskommission an. Außer dem für September 1914 bereits in Aussicht genommenen Markt in Kulendorf wird, um den Wünschen aus Züchterkreisen in möglichst weitgehendem Maße entgegenzukommen, auch in Hall ein Markt im September abgehalten. Zum Ankauf kommen Pferde im Alter von 5 bis einschl. 9 Jahren, die völlig gesund und fehlerfrei sind und sich als Reit- oder Zupperde für die Artillerie eignen. Ausnahmeweise werden auch etwas jüngere Pferde von besonders guter Entwicklung beim Ankauf berücksichtigt. Der Ankauf erfolgt in erster Linie von Züchtern und Pferdebesitzern Württembergs.

Stuttgart, 14. Juli. Das Ferienheim Klaus wird am 27. ds. Mts. eröffnet werden. Die Gründung eigener Jugendheime hat bedeutende Fortschritte gemacht; es wurden Jugendheime gegründet in Löwenstein, auf dem Schurwald und in Bläfsberg. Neue Ortsgruppen des Bundes wurden in Crailsheim, Oberndorf, Egshelm, Scheer, Mochenwangen und Blihenreute O. A. Ravensburg gegründet.

Stuttgart, 13. Juli. Ein schweres Gewitter ging heute früh zwischen 3 1/2 und 5 Uhr über der Stadt nieder. Der Blitz schlug in ein Gebäude der Mehlstraße ein und zündete. Das Feuer wurde von den Hausbewohnern gelöscht. Auch in die öffentliche Bedürfnisanstalt am Marienplatz schlug der Blitz und beschädigte die elektrische Leitung. In Wangen wurde das Haus der Gemüsehändlerin Frösche durch Blitzschlag schwer beschädigt. Nach einer Mitteilung der meteorologischen Zentralkation sind die Gewitter von gestern in Württemberg allgemein verbreitet gewesen. Von allen Seiten kommen Nachrichten, namentlich aus dem Unterland und dem nordöstlichen Teil unseres Landes. Aber auch das Oberland und namentlich das obere Donautal sind mit betroffen worden. — Im Oberamt Nagold wurde durch Blitzschlag das Gebäude des Sipfers Dexter und des Sämereimeisters Roth in Eshausen eingeechert. Eine Feldscheuer des Metzgers Brenner in Altenreig wurde ebenfalls durch Blitzschlag zerstört. In Rohrdorf schlug der Blitz in



das Haus des Wagnermeisters Seeger und beschädigte Dach und Giebel. In der Wirtschaft zum Adler wurde die elektrische Leitung und die Telefonleitung zerstört. An den Feldfrüchten wurde durch das Unwetter großer Schaden angerichtet. — Im Oberamt Urach wurde in dem Dorfe Uspingen das Haus des Bauern Kazmaier durch Blitzschlag eingestürzt. — Im Oberamt Ellwangen schlug der Blitz in das Anwesen des Gutsbesizers Bieg in dem Weiler Leinensitz und zündete. Das Wohnhaus und eine Doppelscheuer, sowie zwei beladene Kleewagen wurden eingestürzt. — Im Oberamt Göppingen entstand infolge eines Wollenbruchs eine Ueberschwemmung, so daß in Ebersbach das Rathaus einen Meter unter Wasser gesetzt wurde. Die Feuerwehr mußte zur Hilfeleistung requiriert werden. An den Feldern wurde ebenfalls großer Schaden angerichtet. — Im Oberamt Reutlingen wurde bei Willmandingen durch Hagelschlag so schwerer Schaden an Obstbäumen und in den Gärten, sowie auf den Feldern angerichtet, daß die Ernte zum großen Teil vernichtet ist. — In dem Dorfe Dirgenheim bei Neresheim wurden die Frau und die erwachsene Tochter des Bauern Dajer vom Blitz erschlagen und in Balingen wurde der 6jährige Knabe des Drechslermeisters Koller vom Hochwasser der Enz mit fortgerissen, ohne daß eine Rettung des Kindes möglich gewesen wäre. Ueber Schäden durch Blitzschlag wird aus Gaildorf gemeldet, daß dort die mit Futtermitteln reichgefüllte Scheuer des Bäcker Hänle eingestürzt wurde. — Im O.A. Heilbronn wurde die mit Vorräten dicht gefüllte Scheuer des Weingärtners August Gäh in Flein durch Blitzschlag zerstört. In den Weinbergen und Feldern wurde durch Ueberschwemmung großer Schaden angerichtet. — Im O.A. Geislingen schlug in Studersheim der Blitz in die gefüllte Scheuer des Bauern Johann Biegler, die samt dem Stallgebäude eingestürzt wurde. — In Mühlhausen a. N. schlug der Blitz in den Viehstall des Viehhändlers Hof, der samt zahlreichen Futtermitteln niederbrannte. Das Vieh befand sich auf dem Feld. Der Schaden beträgt etwa 15000 M. — Im O.A. Ellwangen wurde das Wohnhaus mit Scheune des Maurers Baierlein durch Blitzschlag eingestürzt. Ein junger Mann wurde auf dem Felde vom Blitz zu Boden geworfen, aber nicht verletzt. — Auch im O.A. Crailsheim sind verheerende Schäden durch Blitzschlag zerstört worden, so in Steinbach am Wald, Weipertholzen und Mittenheim. — In Tübingen schlug der Blitz in das Kamin des Hauses des Bäckers Feuchl. Der Kamin wurde vollständig zerstört. — In Friedrichshafen schlug der Blitz in das Automobil des Kurgartenhotels. Glücklicherweise wurde von den Insassen niemand verletzt. — Auch der Schaden durch die bei den Wollenbrüchen niedergegangenen Wassermassen ist ziemlich erheblich. So wurde im O.A. Kirchheim die am Bach gelegene Mühle bei Hochdorf vollständig unter Wasser gesetzt, so daß die Bewohner sich in die höher gelegenen Stockwerke flüchten mußten. Eine Brücke wurde fortgerissen. — Im O.A. Sulz stand das Dorf Mühlheim meterhoch unter Wasser. Das Vieh mußte aus den Ställen gebracht werden. — Im O.A. Oberndorf stand infolge der Ueberschwemmungen durch den Neckar das Tal bis Altoberndorf vollständig unter Wasser. Dem Bodensee wurden neue Wassermassen zugeführt, so daß der Pegel von 5,05 Meter auf 5,10 Meter gestiegen ist.

Von der Reutlinger Alb, 13. Juli. Seit dem frühen Morgen zogen gestern über den Gessenden der Gegend um den Lichtenstein schwere Gewitter zusammen, ohne sich zu entladen. Aber gegen 2 Uhr brach dann das Unwetter in der Richtung auf Müßlingen-Talheim los. Es fielen eine halbe Stunde lang Hagelkörner in großer Dichte, und wo sie sich absetzten, richteten sie bellagenswerte Verheerungen an. Besonders hart betroffen wurde die Markung Willmandingen, wo Schloßen in der Größe von Laubeneiern fielen und das Obst massenhaft von den Bäumen fiel, die Ernte zum größten Teil vernichtet und an den übrigen Feldfrüchten beträchtlichen Schaden verursachten. Auch Fenster Scheiben wurden eingeschlagen. Die bekanntesten ältesten Leute können sich nicht erinnern, daß ein Unwetter von solcher Heftigkeit in der Gegend von Willmandingen hingegangen ist, und dabei brach es ganz plötzlich herein und dauerte in unerminderter Heftigkeit 20 Minuten an, so daß man die Hagelkörner hernach haufenweise antraf und die Felder ein winterliches Aussehen hatten. Alles ist verwüstet.

Bad Mergentheim, 14. Juli. In Finsterlohr, wo die Wetterkatastrophe vom 16. Juni noch nicht vergessen ist, ging gestern nachmittag abermals

ein Wollenbruch nieder, der mit schwerem Hagelschlag verbunden war. Nach kurzer Zeit bot das Dorf dasselbe Bild der Verwüstung wie vor vier Wochen. In Seltene schlug der Blitz in eine Scheune, die niederbrannte. Auch ein Ochse wurde erschlagen. In Argenhofen brachte das Unwetter große Wassermassen und viel Hagel. Der Schaden ist sehr bedeutend. Die Bäche setzten die Straßen unter Wasser, rissen Mauern um und drangen in die Häuser, so daß das Vieh nur mit Mühe gerettet werden mußte. Das Korn liegt in Berg und Tal wie niedergetreten da. Die Ernte ist zu 2/3 vernichtet.

Tübingen, 14. Juli. Gestern stieg der Neckar in einer Stunde um 2 Meter auf einen Hochwasserstand von 3 Meter über normal. Es kamen ganz gewaltige Wassermassen aus dem Oberlande, wo Wollenbrüche niedergegangen waren.

Urach, 13. Juli. Das auf der Hochwiese über dem Wasserfall errichtete Denkmal für Gustav Schwab, ein Bronzerelief mit Inschrifttafel, die an einem Felsblock angebracht sind, wurde gestern nachmittag durch den Schwab. Alboverein eingeweiht. Nach einer Ansprache des Vorsitzenden des Schwab. Albovereins, Prof. Nagel-Tübingen, hielt Reallehrer Widmann-Urach die Festrede. Vorberrekränze ließen niederlegen der Stuttgarter Liederkreis und der Schwab. Schülerverein. Referendar Gustav Schwab brachte den Dank der Familie Schwab zum Ausdruck.

Reutlingen, 10. Juli. In vergangener Nacht drangen fünf Männer von Degerloch auf der Straße, als sie von zwei Schulreuten zur Ordnung gewiesen wurden, mit Sensen und Heugabeln auf die Hüter der öffentlichen Ordnung ein und bedrohten sie mit Totschlag, so daß diese von ihren Waffen Gebrauch machen mußten. Einer wurde durch einen Säbelhieb am Arm erheblich verletzt. Alle hatten die Flucht ergriffen, nachdem ein Schuhmann zwei Schreckschüsse in die Luft abgegeben hatte. Die Personalien der Ruhestörer, von denen drei verheiratet sind, wurden jedoch ermittelt.

Freudenstadt, 13. Juli. Ein Automobilunglück hat sich am Sonntag vormittag kurz nach 11 Uhr zwischen Zuslucht und Alexanderschanze ereignet. Der Straßburger Ingenieur Arbogast und seine Frau waren mit dem Straßburger Fahrradhändler Barth auf der Fahrt nach Baden-Baden. Arbogast lenkte selbst und nahm eine Kurve zu stark. Frau Arbogast war sofort tot. Sie wurde in stehender Stellung mit vornübergegeneitem Kopfe 5 Meter hinter dem Wagen gefunden. Ihr Mann hatte noch eine halbe Stunde lang gräßliche Schmerzen und schwere Erstickungsanfälle auszuhalten, bis ihn der Tod erlöste. Er lag neben seiner Frau. Barth wurde mit leichten Verletzungen aufgefunden und befindet sich im hiesigen Krankenhaus außer Gefahr. Die beiden Leichen wurden noch gestern abend 9 Uhr nach Straßburg geschafft. Arbogast war ein sehr bekannter Sportsmann und hatte sich auch als Flieger ausgezeichnet. Es lag ihm die Prüfung der Straßburger Chauffeure ob. Es ist deshalb schwer zu verstehen, wie dem mit der Lenkung eines Automobils außerordentlich vertrauten Mann das Mißgeschick widerfahren konnte.

Freudenstadt, 13. Juli. Im hiesigen Stadtwald Jägerloch ist eine Tanne mit nicht weniger als 45 Meter Länge und 15,5 Fektm. bei einem mittleren Durchmesser von 78 Zentimeter gefällt worden. Der Stamm ist jedoch faul und kann nur zu Brennholz verwendet werden.

Ulm, 13. Juli. Beim Baden in der Donau ist der 17jährige Sohn des Landgerichtsekretärs Forster ertrunken. Er hatte sich durch Turnübungen und Laufen stark erhitzt und war unmittelbar darauf ins Wasser gesprungen. Nachdem er eine Strecke weit geschwommen war, sank er unter, wahrscheinlich hat ihn eine Herzschwäche befallen. Die sofort angestellten Rettungsversuche waren erfolglos.

Kulendorf, 13. Juli. Eine hier gehaltene Vertrauensmänner-Versammlung der Nationalliberalen-Partei des 17. Reichstagswahlkreises hat als Kandidaten für die bevorstehende Erziehungswahl den Eisenbahnbetriebsleiter Stolz-Weingarten aufgestellt, der die Kandidatur angenommen hat. Die fortschrittliche Volkspartei hat ihre Bereitwilligkeit zur Unterstützung der Kandidatur erklärt.

Weingarten, 13. Juli. Recht bewegtes Leben herrschte gestern in der Stadt. Mit gewöhnlichen und Sonderzügen waren die alten 120er, die von 1868 bis 1898 hier in Garnison standen, zum Generalappell des Inf. Regts. „Kaiser Wilhelm König von Preußen“ (2. Bättl.) Nr. 120 erschienen, um schöne Stunden des Wiedersehens zu feiern. Die

Militärregimentsdienste waren stark besucht. Vor dem Kaiser-Wilhelm-Stein war Generalappell, Parade, abnahme und zündende Ansprache an die Kameraden durch Czjellenz v. Kowarter. Daran anschließend fand der Festzug durch die Stadt mit den Regimentskapellen Nr. 120 und 124 und Abnahme des Parade-marsches statt. Nach Beendigung des geschäftlichen Teils im Hotel „Post“ war Konzert beider Musikkapellen bis zur Abfahrt der Züge. Im Jahre 1923 darf das Regiment auf ein 250jähriges Bestehen zurückblicken.

Friedrichshafen, 14. Juli. Die erste Fahrt des Zeppelinjubiläumsluftschiffs „L.3. 25“, die unter persönlicher Führung des Grafen Zeppelin gestern nachmittag stattfand und 1 1/2 Stunden dauerte, ist befriedigend verlaufen. Das Luftschiff, das die Ausmessungen der Matineluftschiffe hat, weist als Neuerung eine außerordentlich vereinfachte Seiten- und Höhensteuerung am Heck des Schiffes auf. Die neue Steueranordnung hat gut funktioniert. Auf dem Gelände der Luftschiffbau-Gesellschaft soll eine große Unterkunfthalle für Luftschiffe errichtet werden.

Ausstellung für Gesundheitspflege Stuttgart. Stuttgart, 13. Juli. In ähnlicher Weise, wie seinerzeit die Oberamtsärzte werden auch sämtliche Oberamtsärzte Württembergs eingehend die Ausstellung in vier Abteilungen unter Führung von Regierungsdirektor v. Weißwänger besichtigen.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Aus den verfügbaren Mitteln der König Karl-Jubiläum-Stiftung hat u. a. der Pferdeversicherungsverein Neuenbürg eine Zuzahlung von 100 M. erhalten. — Die Medaille der König Karl-Jubiläum-Stiftung für tüchtige Arbeiter und Bedienstete, die in einem und demselben Geschäft oder Betrieb langjährige treue und erprobte Dienste geleistet haben, ist im Lande Württemberg an 356 Personen verliehen worden, von denen 320 in gewerblichen und 36 in landwirtschaftlichen Betrieben beschäftigt sind. An Arbeiter im Oberamtsbezirk Neuenbürg wurde die Medaille verliehen an: Franz Erat, Friedr. Haist, Christian Hartmann, Friedrich Höhn, Gottlieb Jäck, sämtliche Sensenschmiede bei der Firma Hauwiler u. Sohn, Sensenfabrik in Neuenbürg; Wilh. Schöthalter, Säger bei der Firma E. Seeger u. Cie., Sägewerk in Neuenbürg; ferner erhielt die Medaille Johannes Kraft, Holzhuwer beim Kgl. Forstamt Calmbach für 42jährige Dienstzeit.

Auf Grund der Aufnahmeprüfung am Lehrerinnen-seminar Markgröningen sind 24 Schülerinnen in diese Anstalt aufgenommen worden. Unter ihnen befindet sich Ottilie Seyfert aus Weinberg.

Verfehlt: den nach Calw verletzten Postmeister Käbel in Crailsheim auf Ansuchen auf seine bisherige Stelle und den Postmeister Milbenberger in Geislingen auf Ansuchen nach Calw.

Neuenbürg, 14. Juli. In dieser Woche, vom Montag bis einschließlich Donnerstag, findet in den einzelnen Bezirkorten die Vormusterung des Pferdebestandes statt.

Neuenbürg, 15. Juli. Am heutigen Tage rückt die hierher beorderte Kompagnie des Pionierbataillons Nr. 13 von Ulm hier ein, um bis 22. ds. Mts. hier Quartier zu nehmen. Es sind 110 Mann mit 2 Offizieren und 11 Unteroffizieren. Die Quartiermacher haben schon vorgestern, am Montag ihres Amtes gewaltet. Die zum Abbruch des Langenbrander Aussichtsturms kommandierten 30 Mann mit 1 Offizier und 2 Unteroffizieren sind am Samstag unter Viederklang durch die Stadt und der Langenbrander Höhe zu marschieren. Das Musikcorps des wackeren Pionierbataillons, bestehend aus dem Kapellmeister und 20 Musikern, hat bereits am Sonntag abend hier Quartier genommen. Die Kapelle hat alsdann gleich am Montag und am gekrönten Dienstag je über die Mittagsstunde auf dem Marktplatz konzertiert und durch ihr Spiel viel Freude gemacht und Anerkennung gefunden. Für heute abend ist die Militärkapelle vom Reserveverein für ein Konzert im „Bären“ engagiert, ebenso wird sie, wie man hört, auch in Wildbad und Liebenzell Konzerte geben. Außerdem geben einzelne Partien der Kapelle Konzerte in einzelnen Restaurationslokalen. Wir sind also in diesen Tagen mit schönen musikalischen Genüssen reich bedacht. Die Kompagnie selbst wird aber gleich heute noch mit vollem Eifer an ihre Arbeit, die Erstellung des Schwarzwaldbereichs fußwegs entlang des rechten Enzufers von der mittleren Sensenfabrik bis zum Größelbach gehen, eine größere Arbeit, die bei der zur Zeit herrschenden



esucht. Vor dem  
alappell, Parade-  
an die Kameraden  
aran anschließend  
it den Regiments-  
ahme des Parade-  
des geschäftlichen  
ert beider Musik.  
Im Jahre 1923  
jähriges Bestehen

Die erste Fahrt  
iffs „L. 3. 25“,  
Grafen Zeppelin  
Stunden dauerte,  
Luftschiff, das die  
te hat, weist als  
vereinfachte Seiten-  
Schiffes auf. Die  
funktioniert. Auf  
schiffst soll eine  
e errichtet werden.

Hege Stuttgart.  
ähnlicher Weise,  
werden auch läm-  
tembergs eingehend  
en unter Führung  
änger beschäftigen.

### Umgebung.

der König Karl.  
a. der Pferdever-  
Zuwendung von  
alle der König  
für tüchtige Ar-  
em und demselben  
treue und ersprie-  
Landes Württem-  
worden, von denen  
landwirtschaftlichen  
Arbeiter in Ober-  
die Medaille ver-  
Pais, Christian  
Gottlieb Jüd,  
Firma Hauellen u.  
g; Wilh. Schön-  
E. Seeger u. Co.,  
erhielt die Medaille  
alm. Kgl. Postamt

g am Lehrerinnen-  
24 Schülerinnen  
den. Unter ihnen  
s Weinberg.

erfekten Postmeister  
chen auf seine bis-  
Wildenberger  
Calw.

dieser Woche, vom  
tag, findet in den  
rmusterung des

heutigen Tage rückt  
ie des Pionier-  
hier ein, um bis  
nehmen. Es sind  
11 Unteroffiziere,  
n vorgeföhrt, am  
Die zum Abbruch  
ns kommandierten  
Unteroffiziere sind  
urch die Stadt und  
hiet. Das Musik-  
ions, bestehend aus  
ern, hat bereits an-  
ommen. Die Ra-  
ag und am gestrigen  
de auf dem Markt-  
Spiel viel Freude  
n. Für heute abend  
feververein für ein  
t, ebenso wird sie  
b und Liebenzell  
en einzelne Parteien  
ten Restaurations-  
Tagen mit schönen  
ht. Die Kompanie  
mit vollem Eifer an  
Schwarzwaldbvereins-  
ufers von der mitt-  
elbach gehen, eine  
Zeit herrschenden

Sommerwärme immerhin manche Schweißtropfen  
kosten wird.

Neuenbürg, 15. Juli. Es wird uns mitgeteilt, daß uns heute nacht ein prächtiger „Zeppelin“ seinen Besuch abgestattet habe. Das stolze Luftschiff habe in rascher Fahrt von Westen kommend die Wilhelmshöhe passiert. Durch das Surren der Motore und Propeller aufmerksam gemacht, sei es von vielen Steigbewohnern in seiner schönen Fahrt gesehen worden, was bei der mondhellten Nacht gut möglich gewesen sei.

Neuenbürg, 13. Juli. „Jungdeutschland voran!“ so hieß es am gestrigen Sonntag, da die Jungmannschaften von hier, Pforzheim und Wildbad schon in aller Frühe auszogen zum Geländespiel in die Umgebung der Stadt. Es soll ein regelrechtes Manöver gewesen sein, das sich da abgespielt hat und es sollen beim ersten Spiel, so wird erzählt, eigentlich beide Parteien gestiegen haben, insofern die eine Seite auf dem rechten, die andere auf dem linken Flügel gewonnen, während alsdann beim folgenden Kriegsspiel die Pforzheimer einen entschiedenen Sieg davongetragen haben. Ob die hiesige Jungmannschaft aus reiner Bescheidenheit und Gastfreundschaft der gegnerischen Partei in ritterlicher Art den Sieg überließ, oder ob dies gezwungen geschah, dies wurde uns nicht verraten. Jedenfalls war es ein hitziger Kampf bei der herrschenden Temperatur, die schon früh am Vormittag mit 25° Celsius eingeseht hatte. Recht warm mag es ihnen, den künftigen Vaterlandsverteidigern, dabei geworden sein, war doch gerade der gestrige Sonntag bis jetzt der heißeste dieses Sommers. Die Wärme ist so groß, daß man wohl meinen kann, als ob wir zu der afrikanischen Temperatur auch noch die ganze zur Zeit in Amerika herrschende Hitze herüberkommen hätten. Wenn so das Kriegsspiel für alle Beteiligten auch mit besonderen Strapazen verbunden war, so wurde doch erst abgebrochen, als der Sieg entschieden war. Den Führern der Jungmannschaften, besonders dem der hiesigen Gruppe, Dr. Rechtsanwalt Rehn, sei gleich von vornherein für seine Bemühungen Dank und Anerkennung gesagt. Um 10 Uhr vormittags, nach der Rückkehr vom Felde, ging es in statlichem Zug zur Stadtkirche, wo sich sämtliche Jungmannschaften mit der Gemeinde zum Gottesdienst vereinigten. Von 1/2 12 Uhr ab gab die von Pforzheim in der Stärke von 25 Mann erscheinende Musikkapelle der Jugendwehr unter ihrem Musikdirektor Wolf ein schönes Konzert auf dem Marktplatz, das dankbare Zuhörer hatte. Die Kapelle spielte zum ersten: „Das ist der Tag des Herrn“, dann den flotten Torgauermarsch und ließ noch eine ganze Reihe von Konzertstücken folgen. Mittags 3 Uhr bildeten alsdann die Jungmannschaften unter Trommel- und Pfeifenpiel einen großen Zug durch die Stadt und hinaus zum Gasthaus zum „Anker“. Der große Ankeraal, in dem für kühnende Luftzufuhr durch die weiten Fensteröffnungen gesorgt war, so daß er bei dem heißen Wetter einen angenehmen Aufenthalt bot, war fast ganz besetzt, außer von den Jungmannschaften selbst, mit jüngeren Angehörigen von ihnen mit Schülern und Schülerinnen, während bedeutendlicher Weise hauptsächlich die Eltern fehlten und auch sonst noch viele andere es an ihrem Interesse für die gute Sache fehlen ließen. Man vermehrte Beamte und sonstige Bürger, und unter ihnen besonders auch ehemalige Soldaten und sonstige Vaterlandsfreunde, da ja gerade auf ihre Unterstützung der Jungdeutschlandbund angewiesen ist. Die Feier selbst, zu der allgemeine Einladung ergangen war, nahm einen schönen, würdigen Verlauf. Die wackere Pforzheimer Jugendwehrkapelle brachte eine Reihe schöner Musikstücke zum eindrucksvollen Vortrag; sie bot ein vollständiges Konzert. Dr. Musikdirektor Wolf zeigte mit seiner aus älteren, aber auch aus Jungmannschaften bestehenden Kapelle, daß sie in Instrumentalmusik hervorragendes leistet. Unter den zahlreichen Musikstücken gefiel besonders auch der hiesigen Ortsgruppe, des Dr. Rechtsanwalt Rehn: Er sagte, nach herzlichem Begrüßungsworten, es sei heute das zweite Mal, daß die hiesige Ortsgruppe in unserer Stadt ein Fest zu Jungdeutschlands Ehren, Nutzen und Frommen feiern dürfe. Er möchte mit kurzen Worten an die wichtige Aufgabe des Jungdeutschlandbundes erinnern und Alt und Jung auffordern, das begonnene, schöne Werk nach Kräften fördern zu helfen. Der Stifter des Jungdeutschlandbundes, Generalfeldmarschall Frhr. von der Goltz,

habe die Marschrichtung mit den Worten angedeutet: „Jungdeutschland glaubt fest an Deutschlands Zukunft und ist fest entschlossen, ihr unter Kaisers Führung Gut und Blut zu opfern“ und Graf Zeppelin ruft ihnen zu „Ihr sollt Euch des Daseins und des Lebens freuen und nach Gottes Wort leben. Ihr wißt aber auch, daß die höchste Freude das Bewußtsein erfüllter Pflicht ist“. Der Redner zeichnete im weiteren die Ziele des Bundes, die dahin gehen, unsere Jugend zu einem lebensfrohen, anspruchlosen, hilfsbereiten, tatkräftigen Geschlecht heranzuziehen zu helfen, das durch die Religion der guten Tat beweist, daß wir es auf den rechten Weg geführt haben. Lebensfreude soll in den jugendlichen Herzen geweckt und erhalten werden, damit sie unser schönes Vaterland auch schätzen lernen. Man will euch nicht drillen, militarisieren, man will nur euer Gutes, Sammlung und Erhaltung eurer Kräfte für das Vaterland. Ihr sollt Sport treiben, damit euch die Erfüllung eurer Schul- und Berufspflichten leichter wird. Ihr sollt Kameradschaft pflegen und euch als echte, freie deutsche Jünglinge fühlen, und die Freiheit auch richtig zu gebrauchen wissen. Um dies Programm durchzuführen zu können, dazu brauche man eine feste Organisation. Mit Hilfe hervorragender Männer, wie Feldmarschall von der Goltz, sind heute allein in unserem Schwabenland gegen 300 Ortsgruppen und angeschlossene Vereine mit rund 16 000 Jungmannschaften im Sinne des Bundes an der Arbeit. Dies ist ein Beweis dafür, daß es sich um keine leeren Worte handelt, sondern um wichtige vaterländische Aufgaben. In weiterer Ansprache konnte hierauf Vorstand Rehn eine Fahne in deutschen Farben schwarz-weiß-rot übergeben, welche von einem Jungdeutschlandfreund, Dr. Bankassier u. Militärvereinsvorstand Eug. Mahler für die hiesige Ortsgruppe gestiftet wurde. Die Fahne sei ein äußeres Zeichen des Zusammenhalts. Zur Bekräftigung seiner Worte brachte der Redner noch folgendes Gedicht zum Vortrag, das den Fahnen schwur der Jungmannschaft darstellen soll:

Freiheits! Freiheits! dem jungen Tag  
Mit junger Kraft entgegen  
Bei Hellenklang und Trommelschlag  
Auf taubgeschlagenen Wegen!  
Kein Berg zu hoch, kein Tal zu weit,  
So wie ein Ziel erstreben —  
O Vaterland! o Jugendzeit!  
Wie schön ist doch das Leben!

Des Berges Höhe haben wir  
Erreicht zu guter Stunde;  
Die trohen Wälder haben wir  
Run in der weiten Runde  
An ferner Berge blauem Band,  
An Dörfern, Wäldern, Auen —  
O Vaterland, o deutsches Land,  
Wie schön bist du zu schauen!

In Ost und West sehen Wetter schwer,  
Das macht uns nicht verlegen,  
Gallo! den treuen Mantel her!  
Run prohle Sturm und Regen!  
Wir halten jedem Wetter stand,  
Jungdeutschland kennt kein Grauen —  
O Vaterland, o deutsches Land,  
Auf uns magst du vertrauen!

Freiheits! Freiheits! die Kraft geföhrt,  
Das Vaterland zu schöhnen!  
Vielleicht sind wir einst auserwöhlt,  
Wenn die Kanonen blihen.  
Was auch vom Himmel wird gesandt,  
Jungdeutschland wird nicht beben —  
O Vaterland, o deutsches Land,  
Wir weh'n wir Blut und Leben!

Neuenbürg, 13. Juli. Für die Verendung telegraphischer Postanweisungen des inneren deutschen Verkehrs tritt vom 15. Juli insofern eine Erleichterung ein, als bei der Einzahlung von Beträgen bis zu 3000 Mk. für denselben Empfänger nur eine einzige Postanweisung aufgeföhrt zu werden braucht, während bisher für jeden Betrag von 800 Mark eine besondere Postanweisung aufgeschrieben werden mußte. Außerdem ist mit der Neuerung eine Ersparnis an Telegrammgebühren verbunden, da in das von der Postanstalt auszufertigende Ueberweisungstelegramm künftig nur eine Postanweisungsnummer und der zu überweisende Gesamtbetrag aufzunehmen sind, während bisher außer dem Gesamtbetrag die Zahl der Einzelpostanweisungen, ihre Aufgabenummern und ihre Einzelbeträge anzugeben waren. In der Berechnung der Postanweisungs- und der Gebührgelächern tritt keine Aenderung ein.

Neuenbürg, 13. Juli. Ueber die Spahenplage wird in landwirtschaftlichen Kreisen jetzt viel geflagt. Die Acker innerhalb Eiters und ganz besonders Weizen und Gerste leiden unter den frechen Gesellen sehr. So mancher Acker bildet das Bild, als ob er vom Hagel heimgesucht worden wäre. Die Spahenplage wird viel zu nebenächlich angefaen. Energische Beteiligung würde sehr von Nutzen sein.

In einem Spahenjahr wie das heutige wird von den Aekern innerhalb Eiters 1/2 bis 1/3 der Ernte vernichtet.

S. Pfingweiler, 13. Juli. Am gestrigen Sonntag schlug der Blitz hier in eine auf freiem Feld stehende Eiche, schälte sie bis zur durchschnittlichen Höhe von 45 m völlig ab und beschädigte noch eine 3 m entfernt stehende Pappel. Dr. Hauptlehrer Unger, der eben an der Pappel vorbeiging, wurde durch die Gewalt des Luftdrucks zu Boden geworfen, ohne jedoch eine Verletzung zu erleiden.

Calw, 14. Juli. Der Schaden, den das Hochwasser Mitte Juni angerichtet hat, beläuft sich auf 6000 Mk.; der Liebenzeller Schwarzwaldberein wird für diese Summe zu einem Drittel aufzukommen haben. Die Ausbesserungsarbeiten werden von einer Kompanie Ulmer Pioniere ausgeführt. Die Mannschaften werden in Ronalam über die Dauer der Arbeiten untergebracht. In Wandererkreisen ist man für die Wiederbegehbarmachung des schönen Tales allgemein dankbar und freut sich, daß man im unteren Ronbachtal bald wieder wissen wird, was württembergisch ist und was zum Badenener Musterlande gehört, was seit den Hochwasser-Verheerungen nicht mehr festzustellen war, weil das Wasser die Grenze beider Nachbarstaaten ein gut Stück weit liebevoll verwischt hat.

Calw, 14. Juli. Der ganze Calwer Wald wurde gestern von einem schweren Unwetter heimgesucht. Ein Wolkenbruch richtete in Neubulach, Neuweiler, Oberhaugkett und im Bad Teinach große Verwüstungen an. In Oberhaugkett stand das Wasser einen halben Meter tief in den Gartenanlagen. Gartengewächse und Feldfrüchte erlitten großen Schaden. In Neuweiler schlug der Blitz ins Rathaus und in den Kirchturm, jedoch ohne zu zünden. Im Seihental bei Neubulach war die Lohmühle in Gefahr, weggeschwemmt zu werden. Die Feuerwehr mußte zur Dfseleistung gerufen werden. Im Bad Teinach war rechtzeitig die Meldung von Hochwassergefahr eingetroffen. Man öffnete infolgedessen die Schleusen und beugte so größerem Schaden vor. Auf der Seewiese fiel ein Mann ins Wasser; erst nach größeren Anstrengungen konnte er noch lebend geborgen werden.

Pforzheim, 13. Juli. Der Bijouterievertreter Hans Ungerer ist wegen Veruntreuungen, die sich auf ungefähre 100 000 Mk. belaufen sollen, verhaftet worden. Er hatte eine Vertretung in Havanna.

Kirchenkollekte. Die im Kalenderjahr 1913 zur Unterstützung inländischer Kirchengemeinden bei ihren Kirchenbauwesen veranstalteten allgemeinen Kirchenkollekten haben zusammen die Summe von 52 249 Mark ertragen. Den Kirchengemeinden Waldsee und Wangen i. A., die umfangreiche Bauarbeiten an ihren Kirchengebäuden auszuführen haben, ist eine Kollekte gewöhrt worden, die am 19. Juli veranstaltet werden wird.

Annahme von Postanwärtern und Postanwärterinnen. Von der Postverwaltung werden wieder Kandidaten für den Postassistentendienst (Postanwärter) angenommen. Bewerber, die eine Latein-, Real- oder Bürgerschule mindestens 4 Jahre lang mit befriedigendem Erfolg besucht haben, werden ohne Ausnahmeprüfung angenommen. Andere Bewerber haben sich einer im Herbst ds. Js. stattfindenden Aufnahmeprüfung zu unterziehen. Ueber die Aufnahmebedingungen und die den Gesuchen beizulegenden Nachweise geben die Postämter Auskunft. Gesuche von Mädchen, die auf Grund ihrer Schulzeugnisse als Postanwärterinnen aufgenommen werden können, können bis auf weiteres wie bisher jederzeit eingereicht werden. Eine Aufnahmeprüfung für Postanwärterinnen wird zunächst nicht abgehalten werden.

Feldrennach, 14. Juli. (Monats-Viehmarkt und Krämermarkt.) Viehmarkt hatte Zufuhr: 88 Kühe und Kalbinnen, 26 Ochsen und Stiere, 96 Kinder, 13 Kälber, zusammen 223 Stück. Handel flau bei stöckenden Preisen. — Krämermarkt in Frequenz und Handel ziemlich lebhaft.

### Vorausichtliche Witterung.

Ueber Ostfrankreich und der Nordsee steht ein Hochdruck, der einen Ausgleich der Störungen herbeiföhrt, aber durch einen Niederdruck nach Osten gedrängt wird. Dieser Niederdruck tritt zunächst beim Herannahen gegen Deutschland mit Südwinden auf, die erwärmend wirken werden, so daß bei vorwiegend heiterem Himmel tagsüber heißes und trockenes Wetter in Aussicht zu nehmen ist.

Temperatur des Gewässers am städt. Schwimmbad in Neuenbürg.

15. Juli 1914, vorm. 10 Uhr: genau 15 Grad C.

Siehe zweites Blatt.

# Ämliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

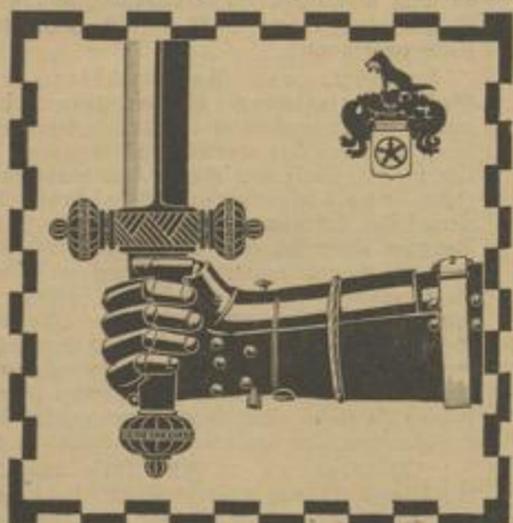
**Neuenbürg.**  
Die abgeschlossene Rechnung der  
**Elektrizitätswerksverwaltung pro 1913**  
ist von **Donnerstag den 16. bis Mittwoch den 22. Juli ds. Js.**, je einschließlich, auf dem Rathaus zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.  
Den 18. Juli 1914. **Stadtschultheißenamt.**  
Stirn.

**Gemeinde Schwann.**  
**Die äußeren Verputzarbeiten**  
am **Rathaus und der Kleintinderschule** sollen im Submissionswege vergeben werden.  
Die schriftlichen Offerte wollen bis spätestens **Montag den 20. ds. Mts.** beim Schultheißenamt eingereicht werden.

**Gemeinde Schwann.**  
Die schriftlichen Offerte für's  
**Liefern und Verlegen von 168 qm Fußböden**  
aus buch. Langriemen sind bis spätestens **Montag den 20. ds. Mts.** beim Schultheißenamt, woselbst die Unterlagen aufliegen, einzureichen.

**Ruchholzverkauf des Großf. Forstamts Kaltenbrunn in Gernsbach**  
im Wege schriftlichen Angebots aus den Domänenwaldabteilungen I: 1, 5, 16, 21-23, 24, 28, 34-37, 58, 84, 99, 85-102; 594 Forstenstämme I.-IV. Kl., 13 Forstenabschnitte II. Kl., 2764 Nadelholzstämme I.-VI. Kl., 507 Nadelholzabschnitte I.-III. Kl., zusammen 3400 Fm. Ziel 6 Monate bzw. 1/2% monatlicher Rabatt. Losweise Anzüge und Angebotsformulare unentgeltlich durch das Forstamt und die Forstwärte. Nähere Bedingungen und die Anschläge liegen beim Forstamt auf. Die Einreichung eines Angebots gilt als Annahme der Verkaufsbedingungen. Die Angebote müssen verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zur **Submissionstagsfahrt am Mittwoch den 22. Juli 1914, vormittags 10 Uhr**, beim Forstamt Kaltenbrunn in Gernsbach eingereicht sein. Das Holz wird vorgezeigt von den Forstwarten Lauer in Dürreth, Rheinschmidt in Brotenau, Dientel in Kaltenbrunn und Schultheiß in Rombach.

**Volkschauspiel Dietlingen bei Pforzheim.**



**Göß von Berlichingen**

von W. von Goethe  
Anfang 1/3 Uhr. Ende gegen 1/7 Uhr.  
Vorverkauf in Pforzheim: M. Watz, Schloßberg, Nieders Buchhandlung, G. Delfs Buchhandlung, Friedrich Stodinger, Zigarrengeschäft.  
Preise der Plätze: Fremden-Loge 5 Mk., Loge 3 Mk., 1. Platz 2 Mk., 2. Platz 1.50 Mk., 3. Platz 1 Mk., Stehplatz 50 Pf.  
Züge ab Wildbad: 1.01; Züge ab Dillingen (Altbahn): 1.55, 2.07, 2.52 nach Dietlingen. Rückfahrt von Dietlingen: 1.48, 2.00, 2.13, 3.10, 3.03. Dillingen ab nach Wildbad: 1.48.  
Bestellungen auf Eintrittskarten nimmt auch das Theaterbüro Dietlingen, Telefon 1102, entgegen.  
Vorverkauf in Neuenbürg: Friedr. Heinzelmann, Hauptstraße.

**R. Forstamt Meßern.**  
**Brennrinde- und Schlagraum-Verkauf.**  
Am Samstag den 18. Juli, nachmittags 1/2 6 Uhr, im Gasthaus zur „Eisenbahn“ werden aus dem Staatswald Meßern Abt. 25 Hint. Sulzhäusle 57 Km. Brennrinde und aus Abt. 13 Weßbalkenröh. 24 Bordener Kiefernstein, 30 Bord. Waldhütte der Schlagraum im Aufstreich verkauft.

**Neuenbürg.**  
**Zwangs-Versteigerung.**  
Am Donnerstag, 16. Juli 1914, nachmittags 3 1/2 Uhr, wird im hiesigen Pfandlokal **1 Fahrrad** gegen sofortige Barzahlung verkauft.  
Den 14. Juli 1914.  
Wanner, Gerichtsvollzieher bei dem R. Amtsgericht Neuenbürg.

**Bekanntmachung.**  
Das **Beeren sammeln** im Gemeindefeld **Schielberg** ist bei Strafe verboten. (§ 29 Z. 1 u. 2 Bad. Forstgesetz).  
Schielberg, den 10. Juli 1914.  
Gemeinderat.  
Kymann.

**Männerriege**  
Heute abend  
**ein Turnen.**

**Neuenbürg.**  
**Guanopflanzendünger**  
in Paletten zu 20, 30, 50 und 80 Pfa. empfiehlt  
**Adolf Lustnauer.**

**Neuenbürg.**  
Auf **Donnerstag** empfiehlt

**frische Bratwürste**  
Frau Gottl. Stengele Witwe.

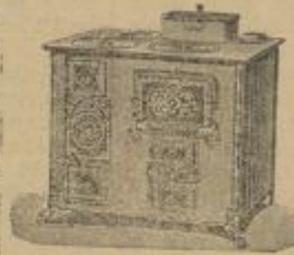
**Gipsarbeit!**  
Wer übernimmt solche zu rascher Ausführung, ebenso **Zementarbeit?**  
Offerte unter T L 9 an **Rudolf Woffe, Stuttgart.**

**Schuhputz Nigrin**  
gibt wasserbeständigen Hochglanz

**Bezirkswohltätigkeitsverein Neuenbürg.**

Mit Erlaß der Zentralleitung vom 10. Juli 1914, Nr. 1046, sind 8 Gemeinden des Bezirks Unterstützungsbeiträge für ihre **Kinderpflegen** bewilligt worden im Gesamtbetrag von 500 M.  
Für die nächstjährige Berichterstattung werden den Pfarrämtern der betreffenden Gemeinden je 2 Stück **Berichtsbogen** zugesandt (1 zur Vorlage hierher auf 15. Mai 1915, 1 zu den Ortsämtern).  
Den 14. Juli 1914. **Der Vorsitzende:**  
Dolan Uhl.

**Neuenbürg.**  
Meine werthe Kundschaft von hier und Umgebung mache ich darauf aufmerksam, daß ich **von heute ab** ein **größeres Lager** in **Deisen u. Herden, Backöfen, Waschkesseln,**



erklässigen Fabrikats, angelegt habe. Ich bin in der Lage, dieselben zu jeglichem Konkurrenzpreis (Kochöfen fig und fertig ausgemauert) an Platz zu liefern und empfehle mich bestens.

**Christian Meeh,**  
Ofen- und Herdgeschäft.

**Die 5. (Schluß)-Lieferung von Kälber-Mörrike**  
**Württembergische Bauordnung**

ist nunmehr erschienen.  
Geht **Bestellungen** hierauf, sowie auf das nun vollständig erschienene **ganze Werk** nimmt entgegen  
**G. Meeh'sche Buchhandlung.**  
Die werthen Empfänger der ersten 4 Lieferungen sind höflich gebeten, die **5. (Schluß)-Lieferung** gefl. **neu** aufzugeben.  
D. D.

**Neuenbürg.**  
**Reiflicher Kreisfäger, Bremenschuhöl Rudin,**  
offen und in Gläsern, empfiehlt  
**Adolf Lustnauer.**

**Neuenbürg.**  
Suche zum baldigen Eintritt einen jüngeren gewandten **Arbeiter**  
von 14 oder 15 Jahren zur **Färschindelfabrikation** und zum **Verfärscheln**. Demselben ist auch Gelegenheit geboten, sich nebenbei Kenntnisse vom **Zimmerhandwerk** zu erwerben.  
**Karl Mitschke,**  
Zimmer- u. Verfärschlungsgesch.

**Neuenbürg.**  
Prima fettes **Rindfleisch,**  
das Pfund zu 88 Pfg., empfiehlt  
**Wilhelm Reib.**  
Ferner habe ich **einige Eimer Obstmoß** abzugeben.  
Der Obigt.

**Siefert's Hastrunk**  
Ist der beste und natürl. **Volks-trunk.**  
Überall eingeführt. Einfachste Bereitung. **Paket für 100 Ltr. nur Mk. 4.—**  
Bessere Sorte Mk. 5.—  
franko Nachnahme mit Anweisung.  
Zucker auf Wunsch zum billigsten Preise.  
Zell-Harmerbacher Hastrunkstoff-Fabrik  
**Wilhelm Siefert, Zell a. N., Baden.**  
Vertreter in **Bernbach: Aug. Faas, Glaser.**